

Arbeitsgruppe 2

Dekarbonisierung, Zukunft der Antriebstechnik (einschließlich Wasserstoffwirtschaft, Batterietechnologie, CO₂-Grenzwerte)

Die Elektrifizierung des Automobils hat begonnen und entwickelt durch regulatorische Vorschriften inzwischen eine starke Dynamik. Diese Dynamik wird sich in absehbarer Zeit voraussichtlich noch verstärken da der politische Druck auf eine weitere Verschärfung der CO₂ Reduzierung in der Mobilität zunimmt. Gleichzeitig werden die enormen Investitionen und die technische Entwicklung dazu führen, daß Elektromobilität in wenigen Jahren auch ohne staatliche Förderung preislich mit dem Verbrennungsmotor konkurrieren kann. Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe werden wegen des zurzeit geringen Wirkungsgrades erst auf mittlere Sicht und dann voraussichtlich zuerst im Bereich Nutzfahrzeuge eine Rolle spielen. Gleichzeitig wird der Verbrennungsmotor im nächsten Jahrzehnt weiterhin die dominante Technologie für den Antrieb in Pkw und Nutzfahrzeugen sein. All dies führt zu großen Veränderungen in der Wertschöpfungskette. Für die Arbeitnehmervertretungen von Betrieben und Unternehmen im Bereich des Antriebsstrangs besteht jetzt Handlungsbedarf. Ausgehend von den Unternehmensstrategien muss eine Perspektive für den Standort und die Beschäftigten entwickelt und durchgesetzt werden.